

# Zusammenfassung

## Kleingruppenarbeiten

### Themenworkshop „Soziales und Zusammenleben“, Donnerstag, 22.7.2021, 16-19 Uhr“

#### Fragestellungen für alle Gruppen:

- Denkt an das Jahr 2030 – was soll sich in Bezug auf eure Fragestellung in der Region verändert haben? Was ist euer attraktives Zielbild? (ohne im Detail auf Begrenzungen zu achten)
- Welche konkreten Projekte und Initiativen möchten wir entwickeln, um diese Zielsetzungen zu erreichen?
- Wen müssen wir dafür zusammenbringen? Wer kann mithelfen? Was ist der erste Schritt?

#### Gruppe 1: Jugend/Gemeinschaft/Offenheit

Leitung: Natalie Stöger-Reiter

Ideen/das wünschen wir uns:

- Mobile Beratungsstelle für Jugendliche
- Workshopreihe zu verschiedenen Themen, Weiterbildung für Jugendl.
- Vernetzung und Information, was es alles gibt
- Werbung für Jugendarbeit in Verbindung mit Werbung für die Region
- Sozialratgeber
- Elternbeirat
- Tagesstätte – Auszeit für Jugendliche
- Ev. als Generationentagesstätte (Alt und Jung) und auch mit Tieren
- Jugendnotschlafstelle (es gibt keine in der ganzen Region)
- Auf Generationenverbindungen achten: z.B. beim Bauen: Kindergarten und Pflegeheim in einem Nahverhältnis sehen
- Camps für Jugendliche, wo man Spaß/Abenteuer mit Aufklärung und Information anbietet
- Gedanke: die „gute, alte Großfamilie“ – was ist da verloren gegangen, was war gut daran und wie können wir das wiederherstellen



# Thema 1: Jugend

①

MOBILE  
BERATUNGS-  
STELLE

WS  
Reihen

VERNETZUNG

PR-  
Arbeit

Camps  
Spars +  
Aufklärung

Eltern-  
arbeit

Kino  
Werbung  
in u. über  
Region

MAGAZIN,  
HP, Sozial-  
radgeber  
Treffen

Eltern  
für  
Eltern

Tiergestützte  
Betreuungsform

Abenteuer-  
CAMP  
(inkl. Prävention)

Oma- /  
Opadienst  
Alt und jung  
kann voneinander

Tagesstätte  
zwe  
Auszeit  
+ Schlafen

Generations-  
"Haus"  
Betreuung



## Gruppe 3: Wohnen/öffentliche Plätze

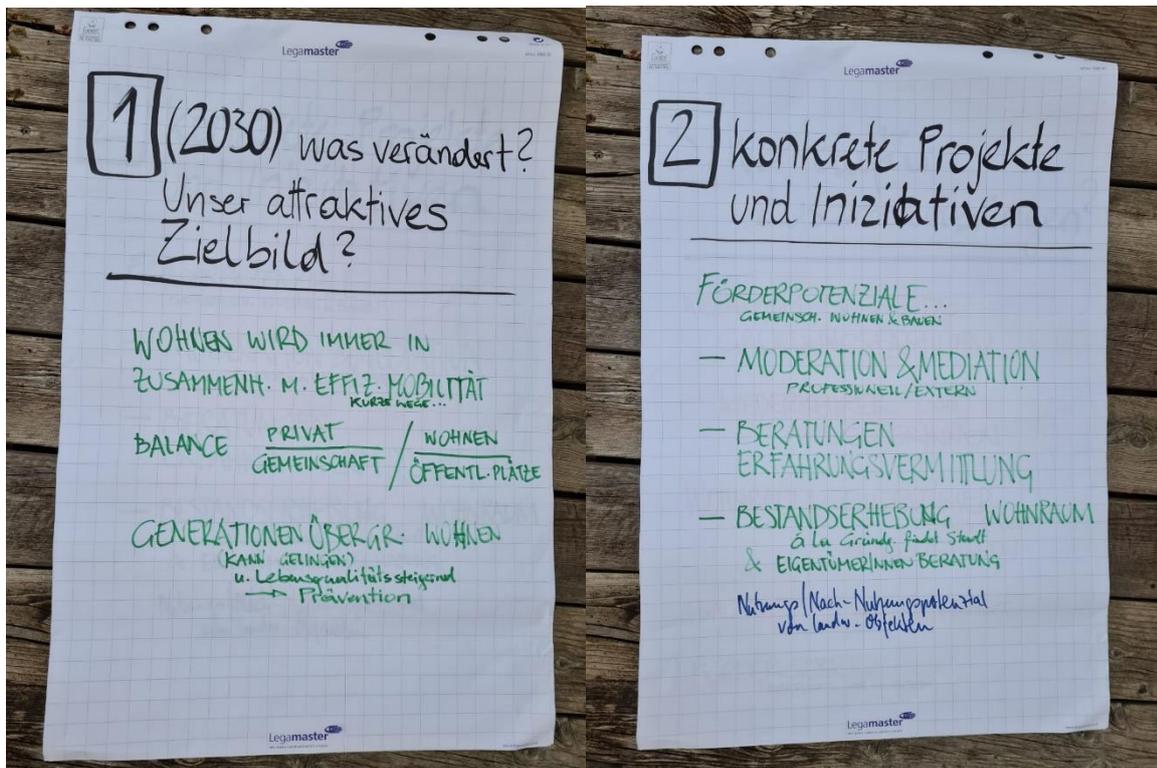
Leitung: Joseph Hofmarcher

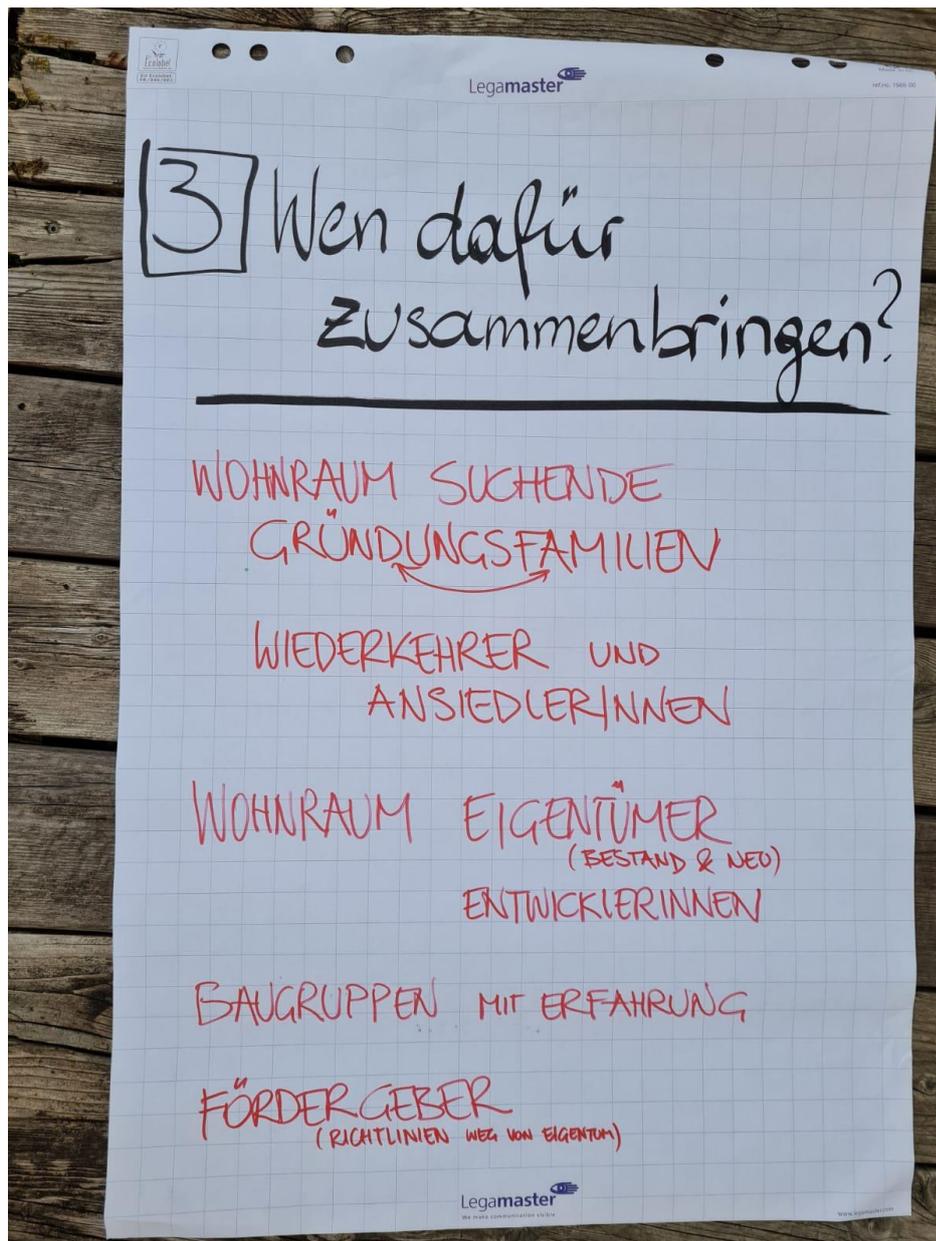
Für das Jahr 2030:

- Wohnen ist IMMER mit effizienter Mobilität gedacht
- Balance zwischen Privat und Gemeinschaftlich, zwischen öffentlichen Plätzen und privaten Räumen
- Wohnen in Generationen und in Gemeinschaft ist architektonisch gut gelöst
- Bei Gemeinschaftsprojekten ist eine professionelle Moderation ausschlaggebend, diese könnte gefördert werden
- Beratungen, Erfahrungen von Gemeinschaftswohnprojekten weitergeben
- Bestandserhebungen von Wohnraum
- Ganz wichtig: Eigentümerberatung!
- Beratung für Mehrgenerationenwohnformen, auch interfamiliär
- Nachnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden

Wer?

- Wohnungssuchende / junge Menschen
- Eigentümer
- Baugruppen mit Erfahrung
- Fördergeber (derzeit gibt es keine Förderung für gemeinschaftl. Wohnprojekte)

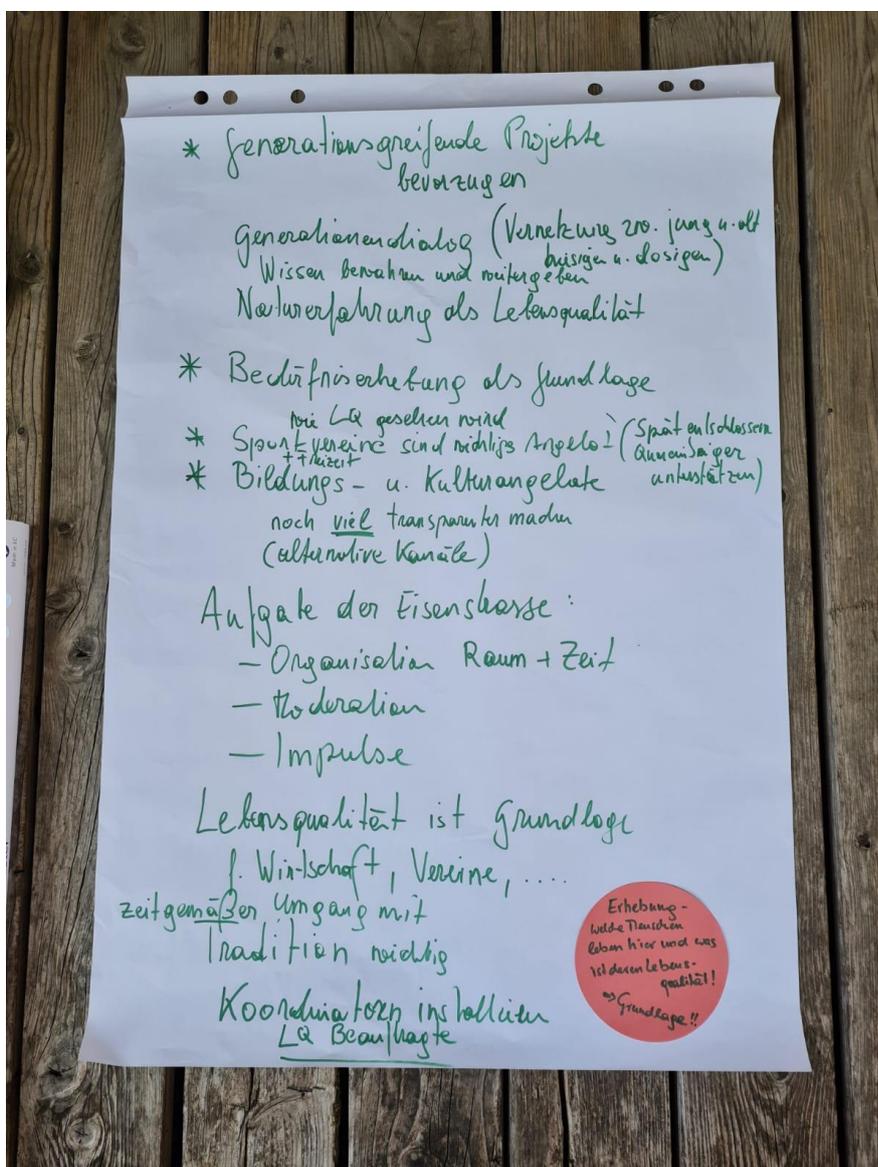


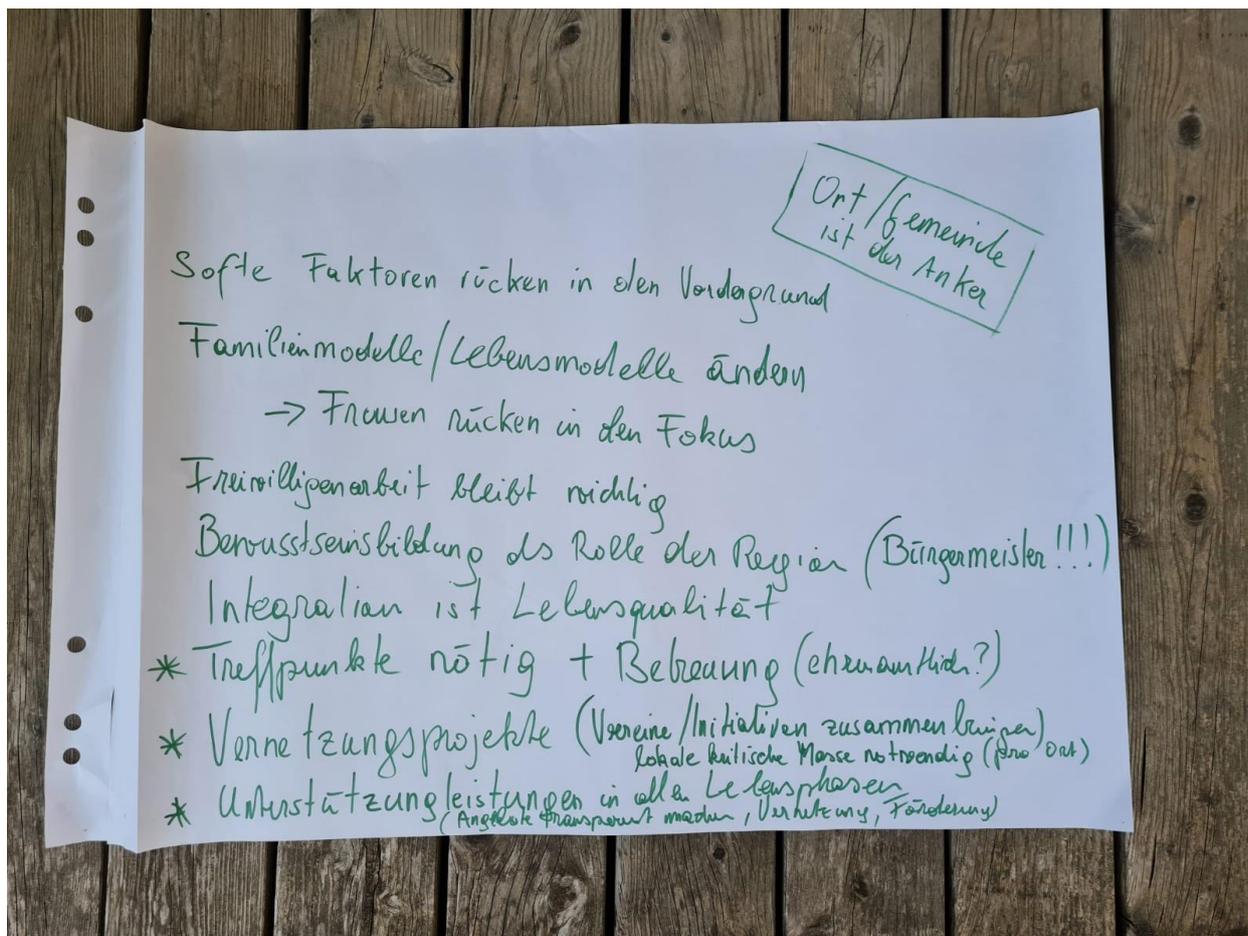


## Gruppe 4: Lebensqualität

Leitung: Wolfgang Zuser

- Gesellschaftliche Veränderungen passieren ganz enorm
- Frauen haben darin eine wesentliche Rolle (Abwanderung ist weiblich, Frauen sind aktiv/präsent im Erwerbsleben)
- Arbeitswelt verändert sich (30 Stunden Woche)
- Zeit, die wir mit Freizeit verbringen, wird immer mehr
- Natur, Sport, Kultur, Sozialer Raum: wo trifft man sich, wo interagiert man?
- Freizeitangebote müssen zielgruppenorientiert transparent gemacht werden
- Vernetzung ist Rolle der EST (Raum & Zeit): Moderation und Impulse
- Der Nukleus, die soziale Einheit ist dabei die Gemeinde (aktive Projektträger müssen in der Gemeinde sein)
- BGM haben hier eine zentrale Rolle und sie müssen das verstehen
- Lebensqualität ist höchst individuell und wird immer individueller und gerade deshalb müssen wir uns aktiv damit auseinandersetzen, damit Menschen gerne hier leben
- Lebensqualität - Beauftragte/r in jeder Gemeinde





## Nägel mit Köpfen machen!

### Was sind aus meiner Sicht die 2 Top-Ideen des Tages

(Motto: unbedingt dranbleiben/vertiefen)?

- Generationenwohnhaus
- Wohnprojekt: Beratung und Begleitung
- Generationenwohnen
- Aufklärungsarbeit in allen Bereichen (Mobil)
- Betreuen in kleinen Einheiten
- kleine Betreuungseinheiten für Betreuung und Pflege
- Wohnen und Betreuen in kleinen Einheiten (Senioren)
- Generationenübergreifend (auch Ansprechpersonen, Tipps)
- Mobile Beratungsstellen
- Mobile Beratung (Jugend)
- Tagesstätten Jung & Alt (ev. mit Nächtigung)
- Wohnprojekte aus Alt mach was Neues
- Generationenübergreifende Treffpunkte (Kinder, alte Menschen)
- Get the Most - Vernetzungsprojekte, sichtbar machen
- Raum (Architektur) als verbindendes Element für soziale Bereiche
- lokale Handlungsebene stärken - Kritische Masse in den Gemeinden schaffen, über alle Generationen und Herkünfte
- Vernetzung
- Jugendschritte
- Netzwerken
- Netzwerk Pflege macht Spaß

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20  
Einrichtung für den ländlichen Raum



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Wege Strategie  
ins Eisenstraße  
Morgen 2030

Mehrparteien, Mehrgenerationen, Wohnen gegen Leerstände für viele Themen Lösung  
 Vernetzung organisieren  
 Netzwerk auf allen Ebenen  
 Netzwerk Treffen  
 Vernetzung: Grundlagen der Eisenstraße  
 Alle Themen werden Frauenthemen sein  
 Vernetzung in allen Bereichen  
 jede Gemeinde kleinere Pflegebetreuung  
 Verkehr Car-Sharing verpflichtend in jedem sozialen Wohnbau  
 Netzwerk über Eisenstraße – neutral  
 Sozialombudsstelle am Gemeindeamt  
 Vernetzung auf allen Ebenen  
 Gemeinde Sozialarbeiterin

